

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
23 (1897)**

195 (22.8.1897)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1067882](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1067882)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.



Bestellungen
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von Mk. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu Mk. 2,25 frei ins Haus gegen Vorauszahlung, an.

Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corpospaltel oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtl. Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.
Zusätze für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 195.

Sonntag, den 22. August 1897.

23. Jahrgang.

Für den Monat September eröffnen wir ein besonderes Abonnement auf das „Wilhelmshavener Tageblatt“ und amtlichen Anzeiger.

Der Abonnementspreis für den Monat September beträgt, wenn das Blatt frei ins Haus geliefert wird, Mk. 0,75, wenn es durch die Post bezogen wird, Mk. 0,70 inkl. Zustellungsgebühr, wenn es bei uns abgeholt wird 0,70 Mark.

Inserate finden durch das „Wilhelmshavener Tageblatt“ die größte Verbreitung am hiesigen Plage und in der Umgegend.

Die Expedition.

Deutsches Reich.

Berlin, 19. August. Der Kaiser hat dem belgischen General-Lieut. Brassine den Rothen Adlerorden 1. Kl. und dem Obersten im Generalstabe der ägyptischen Armee Eatin Pascha den Kronenorden 2. Kl. verliehen.

Berlin, 20. August. Durch eine Verfügung des Finanzministers ist die Aufmerksamkeit der Behörden in den von den diesjährigen Hochwasserschäden betroffenen Bezirken auch auf die Einziehung der direkten Staatssteuern gelenkt. Danach soll in der Anwendung des Zwangsverfahrens gegen Steuerschuldner, welche aus Anlaß der Wasserschäden in eine bedrängte Lage gerathen sind, eine möglichst milde Praxis befolgt und jedenfalls rücksichtslosere Exekutionsmaßregeln durch Ertheilung entsprechender Anweisungen an die entsprechenden Lokalbehörden im Voraus begegnet werden. Zu diesem Zwecke ist empfohlen, nach Prüfung der Verhältnisse der einzelnen Steuerpflichtigen für all diejenigen Restanten, welche aus dem gedachten Anlaß gegenwärtig zur Zahlung ohne Härte nicht angehalten werden können, nach Umständen vorerst Stundungen der Steuern zu bewilligen, außerdem können in den geeigneten Fällen die nach den bestehenden Vorschriften zulässigen Steuererlasse eintreten.

Berlin, 20. Aug. Botschafter v. Willow ist heute nach hier zurückgekehrt und hat die Geschäfte des Auswärtigen Amtes wieder übernommen.

Berlin, 20. August. Ein Audienz beim Minister Dr. v. Miquel haben die beiden Vorsitzenden des Landesvereins preussischer Volksschullehrer, die Herren A. Schröder und Helmke, gehabt. Die Abordnung wurde nach einem Berichte mehrerer Blätter sehr wohlwollend empfangen. Sie sprach dem Minister den Dank des Landesvereins für das Zustandekommen des Lehrerbefolgungsgesetzes aus, besonders für sein Eintreten in der Kommission im Augenblick der Gefährdung, was der Minister sehr freundlich entgegennahm. Die Abordnung trug dann dem Minister ihre Wünsche hinsichtlich der Reliktverforgung vor. Herr von Miquel versprach wohlwollende Berücksichtigung und eruchte um schriftliche Formulierung der Wünsche. Diese ist bereits erfolgt. Auch beim Ministerialdirektor Dr. Kügler hatten die Herren eine Audienz, welche sie sehr befriedigte.

Der Polizeipräsident v. Windheim hat, da wiederholt über unerhebliche Uebertretungen Strafanzeigen erstattet wurden, denen offenbar keine amtliche Verwarnung durch die Polizeiorgane vorgegangen war, die Beamten der Schutzmannschaft darauf hingewiesen, daß sie nicht glauben sollten, ihre Tüchtigkeit durch möglichst viele Anzeigen von Uebertretungen beweisen zu müssen, sondern daß sie das Publikum zuvörderst möglichst vor Gesetzesverletzungen zu warnen und von solchen zurückzuhalten und erst dann zur Anzeige zu schreiten hätten, wenn ihre Warnung unbeachtet gelassen würde oder wenn sie auf Böswilligkeit stießen.

Ueber den Stand der Militärstrafprozessreform theilt die „Augsb. Abdtg.“ mit, daß hinsichtlich der Grundzüge eine allseitige Verständigung erzielt sei, insbesondere bezüglich der Errichtung ständiger Gerichte, der Einführung der Berufsvertretung, der Errichtung des bisherigen schriftlichen und geheimen Verfahrens durch das mündliche und öffentliche, vorbehaltlich der Rücksichten des Dienstes und der Disziplin gebotenen Einschränkung der Oeffentlichkeit, und endlich bezüglich der Errichtung einer Berufungsinstanz. Dagegen befänden sich noch Meinungsverschiedenheiten namentlich in der Frage der Bestätigung der militärgerichtlichen Urtheile und des Umfangs sowie der Formulierung des Ausschusses der Oeffentlichkeit wegen Gefährdung der Disziplin. Diese Meinungsverschiedenheiten beruhten keineswegs allein auf abweichenden Auffassungen der zuständigen preussischen und bairischen Stellen. Bei den bevorstehenden großen Mandatwahlen würden sich alle in diesen Fragen maßgebenden Persönlichkeiten Preussens, Bayerns und anderer großer Bundesstaaten zusammenfinden, und es soll bei dieser Gelegenheit der Versuch gemacht werden, durch einen unmittelbaren Gedankenaustausch zu einer endgültigen Verständigung zu gelangen. Davon allein werde es abhängen, ob der Entwurf in der nächsten Session endlich an den Reichstag kommen werde. Das Blatt erörtert dann noch die Schwierigkeiten, die der Vollendung des Reformwerkes im Reichstag entgegenstehen würden, hofft aber, daß in dieser wie in mancher anderen Streitfrage der überaus schwierigen Angelegenheit sich eine Reichstagsmehrheit auf einer mittleren Linie zusammenfinden werde. Es setzt zur Verstärkung dieser Hoffnung hinzu, daß eine Ablehnung des Entwurfs mit einer Vertagung der Reform auf eine unabsehbare Zeit gleichbedeutend sein würde, und daß insbesondere einflußreiche militärische Stellen Preussens diesen Ausgang mit besonderer Befriedigung begrüßen würden.

Berlin, 18. Aug. Die Neue Freie Presse erhält heute aus der bekannten Quelle Mittheilungen über neuerliche Aeuße-

rungen des Fürsten Bismarck. Man sprach über die deutschen Nationaleigentümlichkeiten. Der Fürst bemerkte unter anderm, die Deutschen seien eigentlich immer noch eine Unteroffiziers-Nation, jeder sei auf die Treppen erpicht. Durchschnittlich habe jeder im öffentlichen Leben Stehende nur das Maß von Selbstgefühl, das seiner staatlichen Abstammung, seinen staatlichen Rang- und Ordnungsverhältnissen entspreche. Ausnahmen seien rühmlich, aber selten. Weiter führt der Fürst aus, daß die heutigen Parteien in Deutschland doch kaum noch das vorhandene Bedürfnis deckten, weil dies vorwiegend wirtschaftlicher und sozialpolitischer Natur sei. Auch auf den jüngsten Besuch des Vorstandes des Bundes der Landwirthe kam dabei die Rede. Der Fürst bestätigte dabei, daß er seine Ueberzeugung dahin zusammengefaßt habe: Il faut que la recherche de la fraction soit interdite. Wenn man etwas auf wirtschaftlichem Gebiete erreichen wolle, müsse man die politischen Untertriebe, die einseitigen nicht in Betracht kämen, zurückstellen für spätere Zeiten. Wenn der Landwirth etwas erreichen wolle, dürste er den, der ihm zu helfen bereit sei, nicht erst fragen: Welcher politischen Fraktion gehörst du sonst an? Das müsse ihm zunächst gleichgültig sein, „dabon nach neune, wie die Berliner sagen.“ Die heutigen Konserwativen finden nicht durchgehend die Billigung des Fürsten. „Die Gerlach und Stahl sind heutzutage nicht mehr anzutreffen. Die hatten wirklich noch ihre Ideale vom konservativen Staatswesen und gingen ihnen nach, heutzutage hat die Streberei alles verdrängt. Der eine will Beförderung in seinem Amte — man will doch nicht ewig Landrath bleiben — der andere wünscht eine höhere Ordenskategorie zu erhalten, der dritte erstrebt auf Wunsch seiner Frau Einladungen zu Hoffestlichkeiten, der vierte möchte dem Avancement seines Sohnes förderlich sein, u. s. w. Ich will nicht sagen, daß diese Charakteristika auf alle Konserwativen im Lande zutrifft, ich habe mehr die Führer im Auge, die heutzutage einflußreicher sind als sie es jemals waren. Ueberhaupt muß man zwischen den einzelnen Mitgliedern, die die Fraktion bilden, und der letzten als solcher unterscheiden. Das ist so, wie es das bekannte Wort ausdrückt, das einmal ein königlicher Herr ausgesprochen hat, als er in kritischen Zeiten unmittelbaren Verkehr mit Parlamentariern gehabt hatte: „Wenn man mit dem einzelnen spricht, ist es jedesmal ein ganz vernünftiger Kerl, mit dem man sich verständigen kann und mit dem auszukommen ist, sowie sie aber zusammenkommen, sind es Racker.“ Sonst ist ein gewisser Reiz eine hervorragende Eigenschaft meiner Standesgenossen, der Junker viele haben mir es nie verziehen, daß ich, der kleine Gutsbesitzer von Kniephof, fortgekommen bin, während sie das blieben, was sie waren. Ein guter Theil des Deklarantenthums war seinerzeit darauf zurückzuführen.

Berlin, 18. Aug. Mit dem Verbot des Sudermannschen Schauspiel „Johannes“ befaßt sich die „Augsb. Abdtg.“ sehr eingehend. An der Hand einer ausführlichen Inhaltsangabe weist sie nach, daß das Drama nichts enthält, was gegen Religion oder gute Sitte verstoße und spricht dann ihr Versehen aus über die Verfügung der Polizei, indem sie schließt: Wir stehen vor einem Räthsel und wir sind der zurechnungsfähigen Ansicht, daß die vorgesetzte Behörde die unerklärliche Verfügung des Polizeipräsidenten mit aller Beschleunigung aufheben werde.

Königsberg, 17. Aug. Die Frage der Niederlegung der Mauern und Wälle der hiesigen Festung steht der „Augsb. Abdtg.“ zufolge jetzt so, daß der Militärstatist sich bereit erklärt hat, die jetzigen Festungswerke, d. h. die Mauern, Gräben und Wälle, die den Gürtel der Festung bilden, niederlegen lassen zu wollen, wenn die Stadt sich bereit erklärt, 17 Millionen Mark zu zahlen. Für diese Summe erhält die Stadt das Recht, die Wälle abzutragen und die Gräben aufzufüllen, sowie die Mauern auf ihre Kosten niederreißen zu lassen, um dann das dadurch gewonnene Land zu Bewahungszwecken verkaufen zu können. Der Militärstatist will die beanspruchten Millionen dazu verwenden, um hinter den jetzigen Augensforts unter Fortfall des Mauerwerks aus Gräben und Wall bestehenden Gürtel zu errichten. Der Magistrat soll geneigt sein, auf diesen Vorschlag einzugehen.

Nach, 17. Aug. Ist die Ueberlassung von Möbeln an eine Dirne zur Einrichtung ihrer Wohnung als Kuppel im Sinne des § 180 R.-St.-G.-B. aufzufassen oder nicht? Diese Frage hat das hiesige Landgericht bejaht, indem es den Möbelhändler Löhr von hier zu zwei Tagen Gefängniß verurtheilt, und das Reichsgericht hat dieses Urtheil am gestrigen Tage durch Verwerfung der von Löhr eingelegten Revision bestätigt. Das Landgericht hat auch unlängst einen Dienstmann wegen Kuppelverurtheilt, der einen Reisenden zu einem von diesem selbst näher bezeichneten Hause, in dem eine Dirne wohnte, begleitet hatte. Bemerkte sei, daß der Reisende den Dienstmann mit Anzeige bedroht hätte, wenn er den von ihm verlangten Dienst nicht leisten würde. Der Dienstmann hat sich bei dem Erkenntniß beruhigt.

Ausland.

Pilsen, 19. August. Seit 6 Uhr Abends finden hier unerhörte Excesse statt, hervorgerufen durch einen noch unaufgeklärten Konflikt zwischen Couleurstudenten und tschechischen Burshen. Der Erst. Ztg. wird telegraphirt: Die Studenten sichtigten in eine Apotheke und in einen Papierladen, welche die Menge demolirten wollten. Die Polizei brachte, von den Excedenten verfolgt, die Studenten ins Rathhaus in Sicherheit. Eine auf Tausende angewachsene Menge durchzog johlend und tschechische Lieder singend die Straßen und demolirte, obwohl

wiederholt vom Militär zerstreut, aber sich immer wieder sammelnd, die Fenster und die Einrichtung des deutschen Hotels „Pilsener Hof“, des deutschen Hauses „Altenbierhalle“, des israelitischen Tempels und jüdischer Firmen. Die Gassen wurden schließlich durch requirirtes Militär und Gendarmen abesperrt. Vor dem jüdischen Tempel fiel ein Pistolenschuß. Die Aufregung der Bevölkerung ist unbeschreiblich groß.

Bergara, 20. Aug. Die hies. Polizei hat einen italienischen Anarchisten Namens Giuseppe Rossi verhaftet, der von den französischen, italienischen und spanischen Behörden gesucht wurde.

San Sebastian, 20. Aug. General Azcarra hatte gestern eine Zusammenkunft mit dem Minister des Aeußern, worauf er sich zum Palaste begab. Die Königin-Regentin hat ihm das Ministerpräsidentium erdhältig übertragen. Veränderungen im Kabinete wird Azcarra nicht vornehmen. — Angiolillo hat einen langen Brief an seine Familie gerichtet. Die Dominikanerinnen haben den Verurtheilten in seiner Zelle besucht, und der Mönch, der Canovas die letzte Delung ertheilte, hat ihm die Vergebung der Gemahlin des Ermordeten mitgetheilt. Heute Vormittag um 11 Uhr ist Angiolillo hingerichtet worden.

Petersburg, 20. August. Wie verlautet, kehrt die Kaiserin-Wittve aus Kopenhagen nach Peterhof erst nach Abfahrt der Franzosen zurück. Es heißt, sie werde im September ihren kranken Sohn, den Thronfolger, in Abas Tuman besuchen. — Laut der Nowoje Wremja haben eine Anzahl russischer Franzosenfreundinnen vier mächtige schwimmende Tribünen bauen lassen, die zum Empfang der Franzosen durch Schlepddampfer auf die Kronstädter Heide geschafft werden sollen. Von diesen Tribünen aus wollen die liebenswürdigen Damen auf die hiesigen französischen Offiziere und Seelute einen Blumenregen niedergehen lassen.

Petersburg, 21. August. Der deutsche Kaiser hat dem deutschen Alexanderhospital 2000, dem beiden Reichsvereinen 1000, dem Verein „Palme“ 500, dem Stadthauptmann für die Armen Petersburgs 3000 und der „Englischen Schule“, in der Kinder von hilfsbedürftigen deutschen Reichsangehörigen erzogen werden, 500 Rubel überweisen lassen.

Konstantinopel, 20. August. In besonderer Mission ist ein Spezialgesandter des Emir von Afghanistan mit werthvollen Geschenken für den Sultan eingetroffen. Derselbe wird vom Sultan morgen empfangen werden.

Wadyhalla, 20. August. Eine Depesche von der Front der Sudan-Expedition meldet, daß in Abu-Hamed, das jetzt befestigt ist, alles gut steht. Zwei Kanonenboote haben bereits den schlimmsten Theil des vierten Katarakts passiert; drei weitere folgen ihnen. Die Stellung des Feindes bleibt unverändert.

Die Herbübungen der Flotte.

(Von unserer an Bord des Flaggschiffes befindlichen Berichterstatter.)
(Nachdruck verboten.)

IV.

K An Bord S. M. S. „Blücher“, 18. August.

Nachdem die Inspizierung des ersten Geschwaders mit dem gestrigen Tage beendet war, übernahm am heutigen Tage der Admiral v. Knorr die Führung der Flotte. S. M. S. „Blücher“ war gegen Abend schon auf Rhede gegangen. Heute Morgen um 1/2 3 Uhr erfolgte das Signal zum Ankerlichten und kurze Zeit darauf setzte sich die ganze Flotte unter der Führung des „Blücher“ in Bewegung. Es war eine stattliche Anzahl von Schiffen, welche die Rhede verließ. Das erste Geschwader mit 7, das zweite mit 6 Schiffen, 2 Aufklärungsgruppen zu je drei Schiffen, Aviso „Grille“ als Wiederholer. Zu diesen größeren Schiffen und Fahrzeugen traten noch die beiden Torpedobootflotten. Die Uebungen bestanden zunächst in Bewegungen, Wendungen und Schwenkungen der ganzen Flotte nach den verschiedensten Richtungen und in den verschiedensten Combinationen. Am Nachmittag wurden die Uebungen zu Gefechtsübungen erweitert. Es zeigte sich bei diesen, wie sicher der kommandirende Offizier die Geschwader in der Hand hatte und wie sicher jedes einzelne Schiff seinen Weg ging. Leider stellte sich eklatant der große Uebelstand der Verschiedenheit des Materials heraus. Das ganze Geschwader mußte die Geschwindigkeit seiner Fahrt und die Schnelligkeit seiner Bewegungen naturgemäß nach der Bewegungsfähigkeit des langsamsten Schiffes bemessen. Die Langsamkeit der älteren Schiffe hindert die neueren in der vollen Ausnützung ihrer Gefechtsfähigkeit. Bei den heutigen Manövern konnte man mit Rücksicht auf die älteren Schiffe nicht über eine Fahrgeschwindigkeit von 10 Seemeilen hinausgehen. Es war ein wundervolles Bild, welches sich bei diesem großen Flottenmanöver dem Auge des Beschauers bot. Die Bewegungen wurden mit der größten Schnelligkeit und Grathheit ausgeführt. Bei den Uebungen wurde einmal Rebel angenommen. Die Fahrt wurde verlangsamt, die Sirenen aller Schiffe heulten, das einem nervösen Menschen angst und bange dabei hätte werden können. Es wurde ferner das Manöver „Mann über Bord“ von allen Schiffen auf Signal ausgeführt. Das Ueberbordfallen eines Mannes wird hierbei durch das Auswerfen einer Boje markirt. Die einzelnen Schiffe feuerten je zwei Schüsse und heulten mit den Sirenen, um den Hintermann darauf aufmerksam zu machen, daß sie stoppten und rückwärts gingen, um das Schiff so schnell wie möglich zum Stillstand zu bringen. Sobald das geschehen, setzten sie Boote aus, welche die Bojen wieder an Land holten. In kürzester Zeit konnten sämtliche Schiffe melden, daß die Bojen an Bord und die Boote wieder gehehrt seien. Die Uebungen des heutigen Tages

wurden um 1/2 6 Uhr Abends beendet. Am gestrigen Tage war es 1/10 Uhr geworden, bevor wir wieder zu Anker lagen.

Marine.

S Wilhelmshaven, 21. August. Brem.-Lieut. Fabricius ist vom Urlaub zurückgekehrt und hat die Führung der 1. Komp. II. S.-Bataillons in Vertretung übernommen. Kap.-Lieut. Schleyer und Sek.-Lt. Wiegand sind von der Dienstreise nach Sibirien bzw. Ostindien zurückgekehrt. Unt.-Arzt Dr. Dr. Ringhardt ist nach Beendigung seiner dienstlichen Stellung nach Köln abgereist. Stabsarzt Dr. Erdmann ist vom Urlaub zurückgekehrt und hat den oberärztlichen Dienst auf der inneren Station im Lazareth und bei der 2. Abth. II. Matr.-Div. übernommen. Korv.-Kapit. Kretschmann ist behufs Einschiffung auf S. M. S. „Brithof“ nach Danzig abgereist.

Brate, 18. Aug. Vor Kurzem waren 45 Jahre verfloßen als Brommy einer Anzahl Brater Damen, die ihn durch ein Schreiben vom 7. April 1852 gebeten hatten, die einst für das Admiralschiff von ihnen gestiftete Flagge als sein persönliches Eigenthum aufzubewahren, folgende würdige Antwort gab: „Die mir in einer Zeit des Glaubens an ein einiges Deutschland von Ihnen an Bord der „Barbarossa“ überreichte Flagge, welche ich als Palladium zu schätzen versprach, darf nicht von der Sache, der sie gewidmet ward, getrennt werden. So lange das deutsche Geschwader noch besteht, soll diese Flagge nur auf dem Schiffe, das meine Flagge führt, über meinem Haupte wehen; und hat endlich die deutsche Marine zu Deutschlands unauflöslicher Schmach aufgehört zu bestehen, dann werde ich sie als ein heiliges Zeichen der Erinnerung verschwundener Tage eines schönen Traumes aufbewahren! Einst aber soll diese Flagge, welche ich so glücklich war, den Feinden des Vaterlandes zuerst im offenen Kampfe mit unserer deutschen Marine entgegen zu sehen, wenn die Täuſchungen der Gegenwart auf immer geschwunden sind, meine irdischen Reste im kühlen Grabe schützend umhüllen, wie ich dieselben im Leben und trotz aller Widerwärtigkeiten treu und redlich geschützt habe.“ Der hier ausgesprochene Wunsch Brommy's ist erfüllt worden. Als er 8 Jahre später am 9. Januar 1860 zu St. Magnus seinen Geist ausgehaucht hatte, ist er am 18. Januar auf dem hiesigen Kirchhof in einen mit der schwarz-roth-goldenen Flagge umhüllten Sarge beigelegt worden. Und von dem Grabe, nachdem es Jahre lang als eine ungeschickliche schmucklose Stätte dagelegen, soll nun endlich auch ein kühneres Zeichen der Nachwelt kündend, daß, wie Herr Prof. Schaefer in einem seiner Aufsätze sagte, hier ein Stück deutscher Reichsgeschichte begraben liegt.

Niel, 18. Aug. Die Firma Krupp hat nach langen Verhandlungen nunmehr umfangreiche Vändereien in unmittelbarer Nähe der Germaniawerft zur Errichtung der Maschinenwerkstätten und der Kesselschmiede angekauft. Die hier verbräuteten Gerichte über den Bau der maschinellen Anlagen bei Holtenau bestätigen sich demnach nicht. Von der Firma Krupp waren zu den Verhandlungen mit den Vertretern Garbens der Geheime Finanzrath Jaencke-Essen, der Maschinenbaudirektor Schulz-Berlin und der Werftdirektor Rauchs erschienen. In den ersten Monaten des nächsten Jahres werden die Vergrößerungsarbeiten beginnen.

Berlin, 20. Aug. Das „Berl. Tgl.“ kommt in zwei längeren Aufsätzen nochmals auf die Marineforderungen zurück, bekämpft nochmals eingehend das alberne Märchen von den „uferlosen Flottenplänen“ und beschränkt sich auf den Standpunkt des Liberalismus aus die notwendigen Marineforderungen. Hoffentlich geht dem Centrum recht bald ein gleiches Licht auf.

Berlin, 20. Aug. S. M. S. „Habicht“, Kommandant Korv.-Kapit. Gerde (Guard), ist am 18. Aug. in Viberville angekommen und beabsichtigt am 21. Aug. wieder in See zu gehen.

Berlin, 20. August. Das Schulschiff „Nixe“ ist am 18. August von Amsterdam nach Dartmouth in See gegangen.

Berlin, 20. Aug. Eine Heldenthat hat der jetzt zum Obermatrosen beförderte Matrose Max Brehme aus Flensburg im Monat April d. J. an Bord S. M. S. „Habicht“ auf der Reise nach Capstadt ausgeführt, wofür dem braven jungen Mann, wie anderweitig kurz gemeldet, die Rettungsmedaille am Bande verliehen worden ist. In einem Schreiben an seinen Vater, den Pädell am Flensburger Gymnasium, Herrn J. Brehme, schildert er seine Erlebnisse an Bord des genannten Schiffes und berichtet das Weiteren über nachstehenden Vorfall: „Auf der Reise nach Capstadt begriffen, mußten wir stürmischen Wetters halber auf der Höhe von Sao Paolo de Loanda (Westafrika) zu Anker gehen. Es mochte gegen 8 Uhr Abends sein, als auf einmal der Ruf: „Mann über Bord!“ erschallte. Ich befand mich gerade im Zwischendeck und flüchtete sofort nach oben, wo ich die gesammte Besatzung auf der Backbordwand hocken sah. Der Matrose Becker war über Bord gefallen und bereits eine ziemliche Strecke vom Schiff abgetrieben. Daß Niemand von den Leuten den Muth hatte, dem in höchster, ja doppelter Gefahr schwebenden Kameraden nachzuspringen und ihn zu retten, leuchtete mir ein, wimmelt es doch zu Zeiten in dieser Bucht von Haiſſen. Im Nu stand mein Entschluß fest; der gute Kamerad durfte nicht clendiglich umkommen. Noch einmal dachte ich an Euch, geliebte Eltern, befehl Gott meine Seele und sprang über Bord. Nachdem ich an die Oberfläche gekommen war, spürte ich sofort, daß auch mich der Strom erfasst hatte, der mich glücklicherweise der Stelle zurück, wo der bereits mit dem Tode kämpfende und des Schwimmens unkundige Mann zum letzten Male auftauchte. Im rechten Augenblicke war ich an seiner Seite, ergriff ihn mit der linken Hand bei den Haaren und versuchte nun unter Aufbietung aller Kräfte mit meiner kostbaren Ladung schwimmend mich dem Schiffe zu nähern. Doch da tauchte auch schon eins unserer Boote auf, ein zweites kam gleichfalls zu Hilfe, und das von mir begonnene Rettungswerk wurde nun in kurzer Zeit vollendet. Wieder an Bord zurückgekehrt, wurden wir zunächst mit einem donnernden „Hurrah!“ empfangen, worauf der Herr Kommandant alle Mann achteraus kommen und dort antreten ließ, mich so dann beglückwünschte und mir sonst noch viel schöne Worte sagte, der Mannschaft gegenüber mich als nachahmenswerthes Beispiel hinstellend. Nachdem der Herr Kommandant mich darauf nach seiner Kajüte befohlen und mir zur Stärkung einige Gläser erfrischenden Weines kredenzte hatte, durfte ich abtreten.“ Gleich am nächsten Tage wurde ein Protokoll über den Fall aufgenommen, in dem besonders hervorgehoben stand, daß der Matrose Becker ein starker Mann von 24 Jahren und sein Netter, der Matrose Brehme, ein Jüngling von 19 Jahren sei und daß Letzterer nicht allein die Rettungsmedaille verdient habe, sondern auch zur Beförderung zum Obermatrosen vorgeschlagen werde. Der Brief schließt unter Anderem: „Liebe Eltern! So wie ich nun wieder nach Kamerun gekommen bin, warten wohl die Medaille und der Winkel (Abzeichen für Obermatrosen) auf mich.“

Paris, 20. Aug. Antlichen Mittheilungen zufolge wurde der Unfall auf dem Kreuzer „Bruix“ veranlaßt durch den Bruch des Kolbenstiftes der Dampfmaschine, der einen Sprung in dem Cylinder herbeiführte. Man sucht den Bruch der Stange dadurch zu erklären, daß aus dem Kessel Wasser in den Cylinder gedrungen sei. Indessen behaupten die Ingenieure, das sei unmöglich. Der Fahrzeug lief 14 Knoten in der Stunde. Man hofft, daß der „Bruix“ entlandie „Dupuy de Lome“ die übrigen Schiffe vor ihrer Ankunft in Russland einholen werde; dem französischen Geschwader kommen jetzt die zehn Stunden gut

zu flatten, die es sich als Spielraum für die Ankunft ausbedang. Indessen ist der „Dupuy de Lome“ infolge seiner großen Wasser-Verdrängung gezwungen, durch den Welt, anstatt durch den Sund zu fahren, welchen Weg Faure wählte, um sich bei Kopenhagen zu zeigen. Der „Dupuy de Lome“ hat von dem „Bruix“ nur die russischen Lotien mitgenommen, das auf dem „Bruix“ untergebrachte militärische Geschwader fuhr nach Paris zurück und wird mit dem Typreißer über Rönin nach Russland reisen. „Sigaret“ bezeichnet den Unfall des „Bruix“ als lächerlich und, um es gerade herauszusagen, als ein wenig demüthigend; was solle erst im Kriege geschehen, wenn so etwas im Frieden möglich sei.

Paris, 20. Aug. Ein beim Marineministerium eingelaufener Bericht über den Unfall des Kreuzers „Bruix“ besagt, die Kommission habe nichts gefunden, was die Gavarie desselben erkläre. Die Maschinenisten scheint die Verantwortung für den Vorfall nicht zu treffen. Der Kreuzer „Bruix“ wird in drei Tagen wieder in See gehen können.

Paris, 20. Aug. Das „Echo de Paris“ meldet, der Marineminister Admiral Besnard habe infolge des Schiffsunfalls auf dem Kreuzer „Bruix“, welches zum Geschwader des Präsidenten Faure auf der Russland-Fahrt gehörte, aber wegen eines Kesselunfalls wieder umkehren mußte, seine Demission eingereicht, über welche nach der Rückkehr Faures entschieden wird.

Paris, 20. August. Die Beförderung der im Kriege zu Geschwaderchef ausersehenen Admirale ist in Frankreich neuerdings von besonderen Vorbedingungen abhängig gemacht worden. So werden Kontreadmirale nur dann zu Vizeadmiralen befördert, wenn sie folgende dienstliche Funktionen vorher ausgeführt haben: 1) Führung eines Schiffes oder einer Schiffsgruppe (Division, Flotille, Geschwader) bzw. Bekleidung der Stellung als Stabschef bei einem Geschwader während der Dauer von zwei Jahren in der Charge des Kontreadmirals. 2) Bekleidung des Postens als Stationschef in einem der 5 französischen Kriegshäfen während der Dauer von 3 Jahren.

Helsingör, 20. Aug. Präsident Faure an Bord des Kreuzers Potjuan fuhr heute Nachmittag kurz nach 2 Uhr Kronborg an und tauchte mit der Fehlung Salut aus.

Blymouth, 20. Aug. Der Kreuzer „Phaeton“ und der Torpedobootzerstörer „Traſher“, welche gestern nach dem Stillen Ozean in See gegangen waren, kehrten heute hieher zurück, beide in beschädigtem Zustande; man glaubt, daß sie im Kanal einen Zusammenstoß gehabt haben.

Petersburg, 18. Aug. Anlässlich der Gerüchte über einen Unfall auf dem neuen Torpedokreuzer „Abrek“ der auf der Werk von Creighton in Abo erbaut ist und zur Zeit seine Maschinenprobe bemerkt, hält es der Kronstädter Werft für notwendig mitzutheilen, daß der Kreuzer am 22. Juli seine sog. Probefahrt in Anwesenheit der Probekommission und des Kontreadmirals Messer zurücklegte. Die Probefahrt wurde beendet, da bei einem der Kessel eine Röhre platzte. Nach Erkundung der Röhre wurde am 24. Juli zu einer zweiten Probefahrt geschritten, bei der der Kreuzer drei Touren bei einer mittleren Geschwindigkeit von 20,4 Knoten (vertraglich sind 21 Knoten vorgegeben) zurücklegte, worauf zu einer vierstündigen ununterbrochenen Probe geschritten wurde. Nach zwei Stunden Fahrt bei 188 bis 224 Umdrehungen der Maschine und 100 Pfund Dampfdruck im linken hintern Kessel senkten sich neun Dampfrohre in das innere des Dampfkollektors, infolgedessen durch den austretenden Dampf der Ingenieur-Mechanikergehülfe Kupinski, der den Maschinenbau beaufsichtigte, ein Heizer des Marinekommandos und vier Heizer der Werkst Brandwunden erlitten. Sämmtliche Verletzten wurden ins Hospital geschafft, ihr Leben ist außer Gefahr. Der Ingenieur-mechaniker Kupinski hat Brandwunden im Gesicht und an der linken Hand erhalten. Das Blatt bemerkt dazu, ihm scheint, die erwähnten Beschädigungen der Röhren wären offenbar eine Folge schlechter Arbeit und schlechten Materials, aus dem sie hergestellt sind und wäre es daher sehr gewagt, für ihre Sicherheit einzutreten, um so mehr als dergleichen Unglücksfälle von Personen-Verletzungen begleitet sind. Es ist das schon der zweite Unglücksfall bei der Erprobung des neuen Schiffes, im Herbst vorigen, oder im Frühjahr dieses Jahres wurden durch Plätzen einer Dampfrohre oder Schanden am Kessel ebenfalls ein oder zwei Heizer der Werkst verletzt.

New-York, 20. August. Für die argentinische Marine werden in Amerika drei Torpedoboote erbaut, welche eine Geschwindigkeit von 40 (?) Knoten haben und dazu bestimmt sein sollen, eine vollständige Revolution im Schiffsbau herbeizuführen. Bisher haben die südamerikanischen Regierungen ihre Ordres für schnelle Torpedoboote fast ausschließlich in England und Deutschland ausführen lassen. Die drei Boote werden über 120 Fuß lang sein und nur 2000 Pferdekkräfte haben.

Lokales.

S Wilhelmshaven, 21. Aug. Ob.-Masch. Hentschel und Masch. Preßler sind mit dem 1. Juli d. Js. von der II. Werft-Div. zur II. Corp.-Abth. versetzt; dieselben bleiben jedoch bis zum 1. Oktober d. Js. in ihren gegenwärtigen Dienststellen.

S Wilhelmshaven, 21. August. Für den von S. M. S. „Loreley“ zur Abfertigung gelangenden Zahlmeister-Aspiranten Krause ist der Zahlmeister-Aspirant Pöpler als Verwaltungs-Beamter dieses Schiffes vorgesehn.

S Wilhelmshaven, 21. August. S. M. Corp.-Boote „S 16“ und „S 18“ sind gestern Abend, „S 75“ ist heute Vormittag hier eingetroffen.

S Wilhelmshaven, 21. Aug. In der Nacht vom Freitag zum Sonnabend ist die Dampfbaraffe S. M. S. „Weißenburg“ von S. M. Corp.-Div.-St. „D 1“ gerammt worden und sind hierbei der Matrose Evert und Oberheizer Sawallisch, beide von S. M. S. „Weißenburg“, ertrunken.

Wilhelmshaven, 21. August. Von dem verunglückten Lieut. z. S. v. Sahate bringt die heute zur Ausgabe gelangende „Allurirte Zeitung“ (J. J. Weber in Leipzig) ein wohgetroffenes Bildnis. Dieselbe Nummer hat auch ein sehr scharfes Bild des am Geburtstage des Kaisers von Desfreich in Pola abgelaufenen Torpedokreuzers „Zenta“.

Wilhelmshaven, 21. August. Herr Generalsuperintendent Baring aus Aurich ist gestern hier eingetroffen.

Wilhelmshaven, 21. August. Durch Verfügung des Staatssekretärs des Reichspostamtes sind sämtliche Reichspostanstalten angewiesen, Spenden für die durch Wetter- und Wasserschäden heimgesuchten Bevölkerungskreise der Provinz Schlesien, sowie der Königreiche Sachsen und Württemberg von Lokalkomitees oder von einzelnen Personen anzunehmen. Die Annahme der Spenden von einzelnen Personen erfolgt hier an den Schaltern. Die aufgetragenen Summen sind in Fristen von 8 zu 8 Tagen an die städtische Hauptstiftungskasse in Berlin O. Rathaus abzuliefern. Auch Posthilfsstellen, sowie die Landbriefträger sind zur Entgegennahme von Spenden ermächtigt.

Wilhelmshaven, 21. Aug. Eine Lustfahrt zum Bremerhavener Freimarkt unternimmt wie auch in früheren Jahren Herr A. Waje Bremerhaven. Diese Fahrten haben sich immer einer großen Theilnahme zu erfreuen gehabt, so daß wohl auch in diesem Jahre, zumal günstige Wasserverhältnisse mitsprechen, bei einigermaßen gutem Wetter eine solche zu erwarten steht.

Die Fahrt erfolgt mit dem uns allen bekannten Dampfer „Toll“. Der Freimarkt verspricht in diesem Jahre besonders großartig und interessant zu werden; es haben nahezu 400 Schaubuden u. s. w. sich angemeldet. Auch hat wie hinfänglich bekannt Herr Waje auch dieses Mal für gute Musik und gute Restauration gesorgt. Die Abfahrt erfolgt Morgens 8 Uhr von der neuen Hafeneinfahrt aus.

Wilhelmshaven, 21. Aug. Am 24. September findet auf der Gartenbau-Ausstellung in Hamburg eine Obst-Ausstellung statt. Die Provinz Hannover wird Dank der von der Provinzial-Verwaltung ergangenen Anregung und Unterstützung eine voraussichtlich ganz hervorragende Kollektiv-Ausstellung dort zusammenbringen. Wir empfehlen jedem Obstzüchter, der ausstellungsfähiges Obst hat, sich an dieser Ausstellung zu betheiligen, sei es, um sich einen Preis zu erringen, sei es, um geschäftliche Beziehungen anzuknüpfen, sei es, um beizutragen, den Ruf des hannoverschen Obstes auf dem Weltmarkte zu behaupten!

Neuende, 21. August. Die Kohlrampen kommen! Wer den Verdrückungskampf gegen dieses Ungeziefer erst dann beginnt, wenn die Rampen bereits da sind, kommt zu spät und hat einen schweren Stand. Rampen entwickeln sich aus Eiern, und die Kohlrampen aus den Eiern des Kohlweslings. Diese gelben, nicht einmal kohlsaatgroßen Eier findet man zur Zeit in Häufchen zu je 20 bis 100 Stück an der Unterseite der Kohlblätter liegen, wo man sie beim Umkehren des Blattes auf den ersten Blick entdeckt. Man suche nun alle paar Tage die Kohlblätter ab, schneide die Eierfelder heraus, sammle und verbrenne oder mache sie auf andere Weise unschädlich. Die Arbeit muß sofort begonnen und fortgesetzt werden, da bei gutem Wetter täglich neue Häufchen entstehen.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Hannover, 19. August. Wegen ekelhafter Bierpantischer (Vermischens abgestandenen Bieres mit frischem) wurden vor dem Schöffengericht der Restaurateur Fischer zu 500 Mk. Geldstrafe, Frau Fischer zu 1 Monat Gefängnis und 500 Mk. Geldstrafe, der Postkellner Roloff zu 200 Mk. Geldstrafe verurtheilt.

Celle, 19. August. Der Stadt Celle hat ein von dort gehöriger Hotelbesitzer in Köln testamentarisch ca. eine halbe Million Mark hinterlassen. Davon sind die Zinsen von 100 000 Mark zu Stipendien für theologiestudierende Frauen, die gleiche Summe für solche Frauen, die einen praktischen Beruf ergreifen wollen, die Zinsen von 50 000 Mk. für Waisenmädchen, die sich praktisch ausbilden wollen, und der gleiche Betrag für Stellen, welche die französische oder englische Sprache erlernen wollen, bestimmt. Ferner ist das Hospital zu St. Georg mit 100 000 Mk., das Hospital zu St. Annen, sowie das Waisenhaus und das allgemeine Krankenhaus mit je 50 000 Mk. bedacht. Der Gesamtverth des Nachlasses soll die Gesamtsumme dieser Beträge feilich nicht erreichen, und es werden Reduktionen vorgenommen werden müssen; gleichwohl bleibt der Werth der Stiftungen doch ein beträchtlicher. Der Testator war der Sohn eines Landgeheimratters zu Celle, der sich aus kleinen Verhältnissen heraufgearbeitet hatte.

Vermishtes.

Berlin, 19. August. Das neuerliche Unwetter, welches am letzten Montag über Schlesien und einen Theil von Posen herniederging, hat daselbst große Verheerungen angerichtet. Am schlimmsten wurde der Kreis Frankenstein betroffen, wo die tiefer gelegenen Wiesen und Gärten völlig überschwemmt wurden und auch ein Menschenleben verloren ging. In Wartha sind 2 Häuser auf einer Seite gehoben worden. Unter den Sommerfrischlern der „Brüne“ entstand eine große Panik. Viele suchten für die Nacht in der Stadt Logis. Das Wasser drang in alle Häuser. Am Bahnhof wurden ein Kutscher und 2 Pferde vom Blitz erschlagen. In Niegersdorf wurden 2 Häuser fortgerissen und das meiste gemachte Getreide fortgeschwemmt. Ebenso werden aus Peterwitz und Schmalde große Verheerungen gemeldet. In Obereschlesien entwurzelte der Orkan auf der Chauſsee von Tarnowitz nach Raklo Bäume und Telefonstangen, so daß die Chauſsee für Fahrwerke nicht passierbar war. In Dorke Raklo wurden von einer Anzahl Häuser die Dächer abgedeckt und außerdem zahlreiche Fensterscheiben zertrümmert. In der Provinz Posen wurde Frankfurt und dessen Umgebung am meisten mitgenommen. Der Sturm beschädigte Gebäude und entwurzelte zahlreiche Bäume, so daß der Verkehr an vielen Stellen gehemmt war.

Der Kaiser hat für die durch Wetterschäden heimgesuchten Landestheile des Königreichs Sachsen und des Königreichs Württemberg je 15 000 Mk. angewiesen.

Leipzig, 18. Aug. Die Polizei verhaftete das gesammte Strikerkomitee der Maurer, wegen Zuwiderhandelns gegen § 151 der Gewerbeordnung.

Frankfurt a. d. O., 20. Aug. Auf der Grube Bach bei Zibingen wurden gestern sieben Personen verschüttet. Vier derselben sind todt, zwei leicht und eine Person schwer verletzt.

Christiania, 20. August. Von Franz-Josephs-Land ist das englische Seehundfangschiff „Belaine“ nach Hammerfest zurückgekehrt. Es meldet, daß es auf Franz-Josephs-Land die Jackson-Expedition angetroffen habe, die fünf Tage vorher eingetroffen sei. Eine Spur von Andree ist von beiden nicht entdeckt worden.

Standesamtliche Nachrichten der Stadt Wilhelmshaven *)

vom 14. bis 20. August 1897.

Geboren: Ein Sohn dem Feuermüller Ebel, Kaufm. Johansen, Vorsteher Pohlmann, Mar.-Baumeist. Bod., Schiffsanarb. Jochens, Oberwachtmeistersmaat Curius; eine Tochter Kohlenhändler Meyer, Maler Hohen, Matrosen Schimmelpfennig, Corp.-Mechaniker Küpper, Depot-Selbwebel Belle, Werkführer Klar.

Urgeboren: Werkführer Janßen hier und J. Koop zu Weener, Maschinenführer hier und J. A. Fontane zu Kiel, Schlosser Kruse und J. M. G. A. Dietmann, beide zu Oldenburg, Oberwachtmeistersmaat Jochens hier und F. J. A. Schmidt zu Jever, Weg.-Baumeister Wegland hier und F. M. Daniels zu Osterdorf, Schiffszimmerm. Müllberg und F. E. W. Brandt, beide hier, Feldwebel Weidenbach hier und J. V. M. Boden zu Dresden, Oberwachtmeistersmaat Wöhling hier und S. M. J. Reppien zu Neumarkt, Amtsrichter Mederer hier und M. Deye zu Oldenburg.

Eheschließungen: Maler Kudeit zu Bant und F. C. Meyer hier. Gestorben: Sohn des Tischlers Wöhmann, 4 M. alt, Tochter des Fiedelwebers Freylich, 1 J. alt. Außerdem wurde eine Todgeburt (Mädchen) angemeldet.

*) Nachdruck verboten.

Telegraphische Depeschen des Wilhelmsh. Tagebl.

HB. Berlin, 21. August. Die Kaiserin Friedrich wird während des Aufenthaltes des Kaiserpaars in Homburg ihren Aufenthalt in das dortige Schloß verlegen.

HB. Berlin, 21. Aug. Wie aus Friedrichsruh gemeldet wird, ist daselbst die Gräfin Wilhelm Bismarck angekommen. Graf Herbert trifft zum Geburtstage der Gräfin Rangau in Friedrichsruh ein.

HB. Paris, 21. Aug. Das Journal hat den französischen Marineminister ausgesagt bezüglich der Ursache des

Unfall auf dem Kreuzer „Brig“. Der Minister antwortete, es sei unmöglich die Ursache des Unglücks zu erkennen, da das Schiff die ersten Probemär überstanden habe. Der Minister erklärte ferner, die Berichte von seiner bevorstehenden Entlassung für unbegründet.

HB. Madrid, 21. Aug. Zu der gestern erfolgten Hinrichtung des Warden's Canovas wird noch folgendes gemeldet: Bis zum letzten Augenblicke war er vollständig gefaßt und verweigerte geistlichen Beistand. Er wiederholte, daß er keine Mitschuldigen habe und daß er den Mord aus eigenem Antriebe verübt hätte. Sein Tod würde gerächt werden.

HB. Konstantinopel, 21. August. Die Stadt blieb gestern vollständig ruhig. Die von der Polizei erwarteten Bomben-Attentate haben nicht stattgefunden. Um eventuellen Christenhegen vorzubeugen, haben sämtliche Vertreter der auswärtigen Mächte ihre Stationschiffe in den Bosporus berufen. Die wegen Verdachts, die Bomben geworfen zu haben, Verhafteten sollen durchweg mit russischen Pässen versehen sein.

Kirchliche Nachrichten.

10. Sonntag nach Trinitatis.
 Evangelische Marine-Garnison-Gemeinde.
 Gottesdienst um 11 Uhr. Marineoberpfarrer Goedel.
 Katholische Marine-Garnison-Gemeinde.
 Gottesdienst um 8 Uhr.
 Civilgemeinde.
 Gottesdienst um 9 1/2 Uhr; Text: Luc. 19, 41—43.
 J. A. H. S., Superintendent.
 Nachmittags 2 Uhr Gottesdienst mit Kinderlehre.
 Abends 7 1/2 Uhr Männer- und Jünglingsverein.
 Notmeyer, Pastor.
 Kirchengemeinde Bant.
 Gottesdienst um 10 Uhr. Adick, Hilfsprediger.
 Harns, Pastor.

Methodisten-Gemeinde. (Berl. Bftrstr. 22.)
 (Am Garnisonkirchhof.)
 Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt, 11 Uhr Sonntagsschule.
 Nachm. 5 Uhr Predigt.
 Abends 8 Uhr Männer- und Jünglings-Verein.
 Mittwoch Abends 8 1/2 Bibelstunde. Schröder, Prediger.
 Baptistengemeinde.
 Vormittags 9 1/2 Uhr Predigt, 11 Uhr Kindergottesdienst,
 Nachmittags 4 Uhr Predigt. Grüber, Prediger.

Hochwasser in Wilhelmshaven.
 Sonntag den 22. August. Vorm. 6,57, Nachm. 7,43.
 Montag den 23. August. Vorm. 8,9, Nachm. 9,7.

Für die Ueberschwemmten

sind weiter bei uns eingegangen: Von Ungenannt 10 Mk., M. Marienfel 5 Mk., T. 5 Mk. Dazu bisher gesammelt 227,73 Mk., zusammen 247,73 Mk.
 Indem wir bestens dankend den Empfang bestätigen, bitten wir angeichts der furchtbaren Noth dringend um baldige weitere Gaben, die nimmehr der vereinigten Sammlung zuzuführen werden.
 Die Geschäftsstelle des „Wtlh. Tagebl.“

Wilhelmshaven, den 2. August. Kursbericht der Odenburgischen Spar- und Leihbank, Filiale Wilhelmshaven, getauft verkauft	
4 pCt. Deutsche Reichsanleihe v. 1/10 97 3/4 %	103,40 103,95
3 1/2 pCt. Deutsche Reichsanleihe	103,50 104,05
3 pCt. do.	97,30 97,85
4 pCt. Preussische Consols v. 1/10 97 3/4 %	103,30 103,85
3 1/2 pCt. do.	103,50 104,05
3 pCt. do.	97,70 98,25
3 1/2 pCt. Odenb. Consols	102,50 103,50
3 pCt. do.	96,— 97,—
4 pCt. Odenb. Kommunal-Anleihen	101,50 —
3 1/2 pCt. do.	101,— 102,—
3 1/2 pCt. Odenb. Bodenkredit-Pfandbriefe (kündbar seitens des Inhabers)	102,50 103,50
3 pCt. Bremer Staatsanleihe von '96	94,90 95,45
3 pCt. Odenburgische Prämienanleihe	128,6 129,40
3 pCt. Hamburger Staatsanleihe v. '97	95,20 95,75
3 1/2 pCt. Pfandbriefe der Medlenb. Hypoth.-Bank untl. bis 1900.	98,50 99,05
4 pCt. Pfandbr. d. Preuß. Bodenkredit-Verein-Bant vor 1905 nicht auslosbar	103,90 104,45
3 1/2 pCt. do. v. 5.3. 1904.	99,95 100,25
Wechsel auf Amsterdam kurz für 100. in Mt.	168,— 168,80
Wechsel auf London kurz für 1. Doll. in Mt.	20,325 20,425
Wechsel auf Newyork kurz für 1. Doll. in Mt.	4,165 4,215

Diecont der Deutschen Reichsbank 3 pCt.

Meteorologische Beobachtungen
 des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Baromet. (auf Meereshöhe)	Therm. (auf Meereshöhe)	Windrichtung	Windstärke	Wolken	Niederschlag	Feuchtigkeit	Sichtweite	Morgenluft	Mittagsluft	Abendluft	Mitteltemperatur
Aug. 21. 8,30 h. W. M.	7,57	757,3	14,2	SW	8	2	cu	80	1,6	16	16	16	16
Aug. 21. 9,30 h. W. M.	7,58	756,8	16,5	SW	8	2	cu	80	1,6	16	16	16	16
Aug. 21. 10,30 h. W. M.	7,59	756,6	16,8	SW	8	2	cu	80	1,6	16	16	16	16

Bekanntmachung.

Das Kaiserliche II. Seebataillon läßt am Montag, den 23. Nachmittags und Dienstag, den 24. d. M. S., den ganzen Tag, auf dem Bant oder eine Schießübung mit scharfen Patronen ab. Die Schießrichtung geht von Norden nach Süden und muß die Jade entsprechend auf 4 Kilometer frei sein.

Wilhelmshaven, 20. August 1897.
 Der Hilfsbeamte des Landraths des Kreises Wittmund.
 Regierungs-Assessor
 Dr. jur. Frhr. v. Lüdinghausen-Walff.

Bei der Zwangsversteigerung am Montag, den 23. August kommen noch folgende Gegenstände zum Verkauf:
 1 Taschenuhr mit Kette und 1 goldener Siegelring.
 G. Hufe, Gerichtsvollzieher.

Verkauf.

Sander-Altenhof. Für Herrn Landwirth G. B. Lohse, Sandersee-Deich, habe ich

4 1/2 Gras bereits geschnittenen besten Hafer mit Alee gemischt, vorzügliches Pferdefutter, an der Hauptchauffee bei Marienfel belegen, unter der Hand auf Zahlungsfrist zu verkaufen.
 Kaufliebhaber wollen sich sogleich melden.
 J. H. Gädeken, Auktionator.

Verkauf.

Der Gastwirth Eiler Eilers zu Sedan will seinen daselbst belegenen

Gasthof

„Sedaner Hof“

zum Antritt auf den 1. Mai l. J., eventl. auch zu einem früheren Antritt, mit dem kompletten Wirtschaftsinventar verkaufen.

Das Immobilien liegt an der verkehrsreichsten Straße hiesiger Gegend und wird die Ortschaft Sedan durch den bevorstehenden Ausbau der Weststraße, (Straße vom Bahnhof Bant, in gerader Richtung nach Sedan), sehr gewinnen. Das Haus enthält schöne Wirtschaftskafalitäten, einen geräumigen Saal, in welchem ein Orchester aufgestellt ist, einen großen, trockenen Keller, große Oefsterne u. Das Stallgebäude liegt an der Straße und bietet Raum für 10 Pferde. Im Garten befindet sich eine doppelte Regelpfahn. Der Verkäufer hat das sichtlich an seinem Immobilien grenzende Grundstück angekauft und kann dadurch auch eine Zubehöruug von der Schützenstraße hergestellt werden.

Termin zum öffentlichen Verkaufe lege ich hiermit an auf
 Freitag, d. 3. Septbr. d. J.,
 Nachmittags 5 Uhr,
 in dem Verkaufsobjekte.

Kaufliebhaber erhalten gerne nähere Nachweisungen und Auskunft, und können die Verkaufsbedingungen nebst

Wirtschaftsinventar-Verzeichnis von heute an bei mir einsehen.
 Neuende, 20. August 1897.
 H. Gerdes, Auktionator.

Gutes Logis

Hinterstraße 34, 1. Exp. I.

Sofort zu vermieten

zwei freundlich möblierte Zimmer (separater Eingang.)
 Roonstraße 76, Laden L.

Zu vermieten

zum 1. November eine 3räumige Wohnung im Hinterhaus. Preis 150 Mark.
 W. Kreese, Börsestraße 25.

Zu vermieten

Mehrere 3- und eine 4räumige Wohnung mit abgeschl. Korridor, sowie mein jetziger Laden nebst Wohnung mit Werkstatt zum 1. November zu vermieten.
 W. Völs, Sattler, Neue Wilhelmshavenstr. 65.

Zu vermieten

auf sofort oder 1. September eine schöne Familienwohnung zum Preise von 300 Mk.
 V. Seidel, Bismarckstr. 56.

Zu vermieten

zum 1. November eine 3räumige Stagen-Wohnung mit Wasserleitung und vollem Zubehör.
 G. Weiste, Bismarckstr. 36b.

Zu vermieten

ein möbliertes Zimmer.
 Börsestr. 25, (Eisfab.), 1 Treppe ..

Ein möbl. Zimmer

mit separatem Eingang sofort oder später zu vermieten.
 Neuestraße 1, 1. Tr. L.

Bohn- nebst Schlafzimmer

auf sofort zu vermieten.
 Kasernenstraße 4, II. r.

Zu vermieten

umständehalber eine 3räumige Wohnung per 1. September.
 Deichstraße 2, r.

Zu vermieten

a. gl. od. p. e. r. febl. Oberwohnung, neu renovirt, a. ruh. Miether.
 Bismarckstr. 20, am Parl.

Zu vermieten

ein möbliertes Zimmer.
 Kielerstraße 63, u. r.

Zu vermieten

zum 1. Novbr. eine 3räum. Oberwohnung. Preis 50 Thlr.
 Berl. Börsestraße 15.

Zu vermieten

auf sofort elegant möblierte Offizierwohnungen.
 Friedrichstraße 8.

Zu vermieten

ein möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer auf sofort oder später.
 Friederikensstraße 8, 1. Et. r.

Zu vermieten

eine 4räumige Wohnung mit abgeschlossenen Korridor, ein Zimmer mit separatem Eingang auf sofort. Näheres Breuk, Neubremen, Mittel- und Theilerstraße 1.

Zu vermieten

zum 1. November eine 3räum. Unterwohnung mit abgeschl. Korridor an ruhige Bewohner.
 Mühlenstraße 86, (Eisfab.).

Zu vermieten

zum November eine 3räumige Wohnung.
 Berl. Börsestraße 15.

Zu vermieten

zum 1. November eine Stagenwohnung.
 D. Parbers Ww., Ulmenstr. 24.

Zu vermieten

ein gut möbliertes Zimmer.
 Marktstraße 24a, II. r.

Zu vermieten

auf sofort oder später eine Unter- und eine Oberwohnung, zum 1. November drei Oberwohnungen. Zu erfragen bei
 J. Reuss, Heppens, Mühlenweg 7.

Zu vermieten

auf sofort oder später zwei 4räumige Unterwohnungen, eine auf 1 Noobr. Bismarckstraße 36a.

Zu vermieten

unmöbliertes großes Zimmer mit Kocheneinrichtung.
 Neues Schloß 89, 2. Etg. I.

Zu vermieten

zum 1. November eine 4räum. Unterwohnung nebst Zubehör.
 Berl. Börsestraße 6.

Zu vermieten

eine 4räumige Wohnung mit abgeschlossenen Korridor, Wasserleitung und allem Zubehör. Näheres
 Joh. Voplen, Ulmenstr. 29, im Hinterh.

Zu vermieten

Empfehle 5000 Pfd. grüne mürbeboh.
 Erbisen, a Pfd. 10 Pfg.
 Fernh. v. Cöln, Altengroden bei Küsterfel.

Hobelbank,

gut erhalten, zu kaufen gesucht. Zu erfragen
 Ostfriesenstr. 24, u. l., Thür 549.

Gesucht

ein tüchtiger Diesfahrer.
 Wilhelmshavener Aktien-Bräuerei.

Gesucht

ein anständiges Mädchen.
 Roonstraße 110, I. r.

Suche

meinen bisher innegehabten Laden, große Wohn- und Stellerräume, anderweitig baldigt zu vermieten.
 Conditör Sadede, Roonstr.

Vortrag in Bant

über die Zeichen unserer Zeit und die baldige Wiederkunft Jesu Christi.
 Montag, den 23. August. Abends 8 1/4 Uhr, im Saale des Herrn Gerwich, Bahnhof-Station.
 Zutritt frei.
 R. Meiertöns.

Empfehle täglich frisch eintreffend:

Feinste geräucherte Oder-Aale, Ostsee-Flund., hochpr. Fluss-Lachs.

Ludwig Janssen.

Feinste Franz. Weintrauben

" " Pfirsiche

" " hochfeines Tyroler Tafelobst

empfeht

Ludwig Janssen.

Hochfeinen Blütenhonig

Prima Westerhäuser Salzgurken

offerirt billigt

Ludwig Janssen.

Gesucht

ein Mädchen auf ganz oder ein Stundenmädchen auf sofort oder später.
 Kaiserstraße 16, II. r.

Suche

auf sofort ein junges Mädchen bei famil. Stellung zu gemeinschaftlichen häusl. Arbeiten und Wartung eines 1 1/2 jähr. Kindes.
 Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Suche

auf sofort oder zu Michaelis einen kräftigen Sehring.
 H. A. Visser, Seiler, Norderney.

Gesucht

auf sofort oder 1. Septbr. ein tücht. Mädchen, welches bürgerlich kocht u. Hausarb. mit libern. Neumanns Reinwäscherei, Tomdeich 5.

Gesucht

zum 15. Sept. ein tücht. und ordentl. Hausmädchen für alle Arbeiten.
 H. Reil, Drogerie zum rothen Kreuz.

Zu vermieten

zum 1. November eine mit allen Bequemlichkeiten eingerichtete 4räumige Wohnung zum Preise von 330 M. an der Deichstraße. Näheres
 H. Ebdler, Kielerstr. 66, 1. Exp.

Suche

fortwährend tücht. Mädchen gegen hohen Lohn, sowie mehrere Rechte. Eibens Vermittlungs-Contor, Neue Wilhelmsh. Str. 77.

Ein freundliches Zimmer

für 2 junge Leute.
 Kaiserstraße 66, 3. Etg. r.

Brauner männlicher

Teckel entlaufen. Abzugeben
 Societät Prinz Heinrich.

Ein Mädchen

aus anständiger Familie sucht Stellung als zweites Mädchen.
 Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Zugelaufen

ein Foxterrier mit Hundemarkt „328 Schöneberg“. Abzuholen
 Ostfriesenstr. 72, I.

Wettkauf.

Am Sonntag Nachmittags 4 Uhr findet auf dem Bismarckplatz zwischen dem Schnell- und Dauerläufer Herrn H. v. Hacht und einem hiesigen Radfahrer ein Wettkampf statt. Wettpreis 100 Mark. 50 Mal um den Platz. Zuschauer 10 Pfg.

„Tonhalle“

Heute Sonntag:
Grosse Tanzmusik.

Entree 30 Pf., wofür Getränke.
Es ladet freundlichst ein
H. Willmann, Oekonom.

Burg Hohenzollern.
Heute Sonntag:
Öffentliche
Tanzmusik
bei
stark besetztem Orchester.
Entree 30 Pfg., wofür Getränke.
W. Borsum.

Warnung.

Ich gestatte von jetzt ab den Mineralwasser-Fabrikanten, ebenso auch Wiederverkäufern nicht mehr den Verkauf von Selters und Brauselimonaden in mit meiner Firma versehenen Flaschen, wenn die Waare nicht von mir herrührt. Zuwiderhandelnde werde ich gerichtlich belangen.

J. Klauke,
Selters- und Brauselimonaden-Fabrik.

Zu haben in Apotheken, Droguerien, Parfumerien etc.

Sarg's Kalodont

Bestes und billigstes Zahnputzmittel.

Gegen eine Abfindungssumme gebe vollständige Anleitung zur Fabrication eines gangbaren, leicht verkäuflichen Artikels an. Zur Fabrication ist keine Branche-Kenntnis nöthig, auch sind keine besonderen Räume erforderlich. Verdienst ca. 50-60%.

Es ist dieses eine sichere Existenz, hauptsächlich für solche, die selbstständig werden wollen, da nur kleines Betriebskapital hierzu nöthig ist. Hierauf Reflektirende wollen sich brieflich an mich wenden.
Adresse zu erfahren in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

Junge Mädchen, welche das **Plätten** gründlich erlernen wollen, können sich melden
Neumanns Feinwäscherei,
Lönneich 5.

Verloren
am Sonntag Abend vom Park bis Moorstraße eine
Granat-Halskette.
Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben.
Nähe der Deckoffizierschule mietfrei
1. Oktober 2 möbl. helle
Wohn- nebst Schlafstube
mit voller Pension, passend für je 2 Herren. Näheres Kiel, Hafenstr. 19,
1. Etage

Mineralwasser

empfehlen
Arthur Witte,
Flora-Drogerie,
Gökerstrasse 8a.

Ich empfehle
Dachpappen
in allen Nummern billigst,
Chonröhren
desgleichen.

C. Schmidt, Bant.
Eine junge Dame,
angenehme Erscheinung, wünscht die Bekanntschaft eines soliden Herrn. Deckoffiziere werden bevorzugt. Vermögen nicht erforderlich.
Offerten unter M. D. postlagernd Nr. 101.

Wer seine Frau lieb hat und kommen will, lese Dr. Bod's Buch: „Kleine Familie“. 30 Pfg. Briefm. einl.
G. Klösch, Verlag, Leipzig.

Feuerwerkfabrik, gegr. 1798
E. Mafel, Osterode a. Harz,
ve. i. jedes Quantum Feuerwerk.

Victoria-Keller.

Eröffnete unter obigem Namen in dem Hause Ecke Göker- und Victoriastrasse in den sich hierzu äusserst vortheilhaft eignenden Kellerräumen ein

Restaurations-Geschäft

und empfehle Frühstück-, Mittag- und Abendtisch zu billigsten Preisen.

Tadellose Biere. Vorzügliche Küche.

Speziell bitte um geneigte Theilnahme am Mittagstisch à 50 Pf., auch höher — Ausschank von Bieren aus der Wilhelmshavener Actien-Brauerei.

Hochachtungsvoll

F. Ernst.

Corsat „Chic“ à 2.25.
ist in allen Weiten wieder vorrätbig.
Alleinverkauf für Wilhelmshaven:
Gosch & Volcksdorff
Am neuen Markt.

Grossh. Baugewerk- und Maschinenbauschule Varel a. d. Jade.
Programme zc. kostenfrei durch den Direktor
H. Diesener.

Anhaltische Bauschule Zerbst
Staats-Prüfungs-Commiss.
Special-Baugewerk- und Bahnmeister Kurse für Tiefbau- u. Steinmetztechniker.
Vorkursus Oktob. Wintersemester 4. Nov.

Gasthof zur Börse.

Sonntag, den 22. August:
Großes
Enten- u. Hühner-
Auskegeln,
wozu freundlichst einladet
G. Pille.

Zum deutschen Hause
in Sedan.
Sonntag, den 22. d. Mts.:
Großes Wettkegeln
zwischen R. und O.
H. Andreesen.

Deutsche Schlosserschule
und
Elektrotechnische Schule
mit Lehrwerkstätten
in Rosswein in Sachsen.
Praktische Ausbildung für techn. und masch. Betrieb aller Branchen.
Staatsaufsicht. Aufnahme Ostern und Michaelis. Lehrpläne kostenfrei.

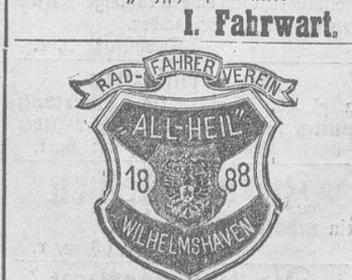
Montag,
23. 8. 97,
Abds. 9 Uhr:
Kommerz.

Redaktion, Druck und Verlag von Th. Söh, Wilhelmshaven. (Telephon Nr. 16.)

Empfehle mich zum Waschen.

Frau Jansson, Neubremen, Mittelstr. 34.

Sonntag, den 22. ds. Mts.,
Morgens 9 Uhr:
Clubtour nach Schaar
vom „Riffhäuser“ aus.
I. Fabrwart.



Bezirksfest
Sonntag, den 22. August.
Morgens 8 Uhr Clubtour nach Schaar. Abfahrt von der Kaiser-Frone. Um 1 Uhr Festessen im Colosseum (Bant.) Nachmittags 3 Uhr Corsofahrt. Abends Ball. Es wird in zwei Gruppen gefahren (blau und grau). Um zahlreiche Theilnahme bittet

der Vorstand.

Bürger-Gesang-Verein.

Sonntag, den 22. d. Mts.,
Nachmittags 2 1/2 Uhr
Ausflug nach Schaar.
Versammlung im Parkhaus.

Wilhelmshavener Schiessverein.

Sonntag, den 22. d. Mts.:
Prämien-schießen.
Anfang 2 1/2 Uhr.
Die Schiesscommission.

Schuhmacher-Familien-Unterstützungs-Verein

in Sterbefällen.
Sonntag, den 22. d. Mts.,
Nachmittags 5 Uhr:
Versammlung
in Eggen's Hotel, Ulmen- u. Müller-
straßen-Ecke.
Um zahlreichen Besuch bittet
der Vorstand.

Bürgerverein „Gemeindewohl“ Bant.

Laut Einladung des Gesangvereins „Concordia“ findet am Sonntag, den 22. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, bei Herrn Gahwirth Schmidt am Banterhafen ein
gemüthliches Zusammensein
mit Damen
statt. Concert frei. Hierzu werden die Mitglieder um zahlreiches Erscheinen gebeten.
Der Vorstand.

Geburts-Anzeige.

Die Geburt einer gesunden Tochter zeigen ergebenst an
G. Knuth und Frau.

Geburts-Anzeige.

Die glückliche Geburt eines framen gesunden Jungen zeigen hocherfreut an
Wilhelmshaven, d. 20. August 1897.
R. Jess und Frau
Loni, geb. Wolff.

Geburts-Anzeige.

Die glückliche Geburt eines gesunden Knaben zeigen ergebenst an
Leder und Frau,
geb. Gourad.

Verlobungs-Anzeige.

Marie Hinrichs
Friedrich Rohits
Verlobte.
Neuende. Wilhelmshaven.

Todes-Anzeige.

(Statt besonderer Meldung.)
Gestern Nacht 2 Uhr starb nach langer Krankheit unsere liebe kleine Tochter
Johanne
im Alter von 8 Monaten. Dies zeigen mit der Bitte um stille Theilnahme tiefbetrübt an
Bäckermeister S. Behrends
nebst Frau und Kindern.

Die Beerdigung findet am Montag Nachmittags 2 1/2 Uhr vom Trauerhause, Grenzstr. 6, aus statt.

Todes-Anzeige.

(Statt besonderer Anfrage.)
Gestern Abend starb plötzlich unser lieber kleiner Sohn
Gustav
im Alter von 3 Monaten, welches wir allen Freunden und Bekannten tiefbetrübt zur Anzeige bringen.
Wilhelmshaven, 19. Aug. 1897.
H. Wüde und Frau.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittags um 3 1/2 Uhr statt.

Zu einer Beilage.

Bekanntmachung.
(§ 15.)

Zwei oder mehr zusammengepoppelte Wagen sind so miteinander zu verbinden, daß jeder ein verschiedenes Geleise befährt.

Vorstehender Paragraph der Polizei-Verordnung vom 30. August 1877, welcher in Vergessenheit gerathen zu sein scheint, wird hierdurch mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß ich jede Zuwiderhandlung unmissverständlich bestrafen werde.

Wilhelmshaven, den 9. August 1897.
Der Hilfsbeamte des Landraths des Kreises Wittmund,
Regierungs-Assessor
Dr. jur. Frhr. v. Kiddinghausen-Wolff.

Bekanntmachung.

Die städtischen Collegien haben beschlossen, dem Hilfsausschuß, der sich in Berlin zur Unterstützung für alle von den verheerenden Ueberschneemungen heimgesuchten Landestheile des deutschen Reiches gebildet hat, aus städtischen Mitteln Eintausend Mark zu überweisen, außerdem aber eine Sammlung von Haus zu Haus zu veranstalten, deren Ertrag gleichfalls diesem Hilfsausschuß zugehen soll.

Zur Vornahme der Sammlung haben sich in dankenswerther Weise bereit erklärt die Herren:

Bankier Büchmann, Victoriastr. 4, Kaufm. Bernh. Dirks, Noonstr. 91. Buchbindermstr. Joh. Finken, Noonstr. 89.

Kentier G. J. Garlicks, Hinterstr. 31. Kaufm. B. Grashorn, Knorrstr. 3. Handlungsgärtner Haasemann, Wilhelmshaven.

Kaufm. Peter Heikes, Altestr. 18. Lehrer Summe, Bührenstr. 38. Verkaufslift Ernst Thomas, Marienstr. 63.

Ingenieur G. Wittber, Königstr. 5. Wir bitten, den bei diesem schwierigen Sammelwerke thätigen Herren ein freundliches Entgegenkommen zu bewilligen. Auch die geringste Gabe ist willkommen.

Im Rathhaus befindet sich eine weitere Sammelstelle bei Herrn Sekretär Thöner, Zimmer Nr. 5. Wilhelmshaven, den 11. Aug. 1897.

Der Magistrat.
Dr. Ziegner-Gnühl.

Zwangsversteigerung.

Am Montag, den 23. August, Nachmittags um 4 Uhr, sollen im Auktionslokale, Bismarckstraße 5, gegen Baarzahlung versteigert werden: 1 fast neues Pianino, 1 Klischee, 2 Nähmaschinen, 1 Sopha, 1 Kommode, 1 gr. Spiegel, 1 Sopha, 1 Kleiderständer und 1 Regulator.

Wilhelmshaven, 20. August 1897.
Guhle, Gerichtsvollzieher.

Freiwillige Versteigerung.

Am Montag, den 23. August, Nachmittags um 3 Uhr, sollen in Nachlasssachen gegen Baarzahlung versteigert werden: 2 Marineüberzieher, 3 Luchshosen, 2 Jacken, 2 Westen, 3 Mützen, 2 Jacken, 2 Paar Stiefel, Schuhe, div. Unterzeuge, 2 Portepes's, 8 Oberhemden, 5 Servietten, Stragen, Manschetten, 1 silb. Uhr mit Kette u. v. a. m.

Denner gelangen zur Versteigerung: 16 neue Nothjesseln.
Respectanten wollen rechtzeitig im Auktionslokale, Bismarckstraße 5, sich einfinden.
Wilhelmshaven, d. 20. August 1897.
Guhle, Gerichtsvollzieher.

Verkauf.

Zur öffentlichen Versteigerung der den Erben des weil. C. F. Berlage zu Neuende gehörigen

Fabrik,
Dampf-Müllerei,
Bäckerei, Ziegelei,

wird hierdurch nochmals Termin auf Montag, den 23. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr, in Becker's Wohnhause zu Eble-riege angelegt.

Auf dies in diesem Termine abzugebende Höchstgebot erfolgt sofort der Zuschlag.

Die beiden an der Straße belegenen Häuser mit Zubehör können auch vom

Verkaufe ausgeschlossen und getrennt verkauft werden.

Kaufliebhaber mache ich noch besonders auf die günstige Gelegenheit aufmerksam, hier ein, in der Nähe der Stadt Wilhelmshaven belegenes, noch einer weiteren Ausdehnung fähiges Fabrik-Etablissement

wirklich billig erwerben zu können. Ein tüchtiger Mann mit etwas Capital würde hier eine

sichere Existenz finden.
Neuende, den 14. August 1897.

H. Gerdes,
Auktionator.

Verkauf.

Im Auftrage des Bauunternehmers J. G. Amann in Oldenburg i. Gr. werde ich folgende auf der Nordseeinsel Wangerooge belegene

Baupläze

am Mittwoch, d. 25. Aug. d. J., Nachmittags 5 Uhr,

in S. Gerken's Strandhotel in Wangerooge zum öffentlich meistbietenden Verkauf bringen.

- 1) 3 Baupläze an dem vom Kurhause nach dem Damenstrand führenden Damenpfad, je ca. 7 ar groß;
- 2) 3 Baupläze an demselben Wege, je ca. 8 ar groß;
- 3) 3 Baupläze an der vom Dorfe nach dem Strandhotel (S. Gerken) führenden Chaussee, je ca. 5, 6 und 8 ar groß;
- 4) 1 Bauplatz an dem vom Strandhotel an dem Hotel „Kaiserhof“ vorbei zur neuen Gifsbude führenden Wege. Dieser Gifsbauplatz liegt an drei Wegen, hat Aussicht direkt auf das Meer und bei einer Front von ca. 39 m und einer Tiefe von 65 m eine Größe von reichlich 25 ar.

Wegen seiner vorzüglichen Lage direkt am Strande, eignet sich dieser Platz besonders zum Bau eines Hotels oder mehrerer größerer Logirhäuser.

Wangerooge hat jetzt eine feste Landungsbrücke mit Eisenbahn ins Dorf und ist die Verbindung daher sehr bequem. Die Badeverwaltung ist in die Hände der Gemeinde übergegangen.

Ein Lageplan der Baupläze liegt in meinem Bureau, sowie im Strandhotel (S. Gerken) aus.
Oldenburg i. Gr., 10. Aug. 1897.

W. Köhler,
Auktionator.

Ich suche anzuleihen:

7000 Mk., 6000 Mk., 4000 Mk. und Zweif. 1500 Mk. à 5 % auf 2. Hypothek, 16000 Mk., 15000 Mk., 12000 Mk., 20000 Mk., 10000 Mk. à 4 1/2 % und 31000 Mk. à 4 % auf erste Hypothek. Sämtliche Hypotheken sind absolut sicher. Die Pünktlichkeit in der Zinszahlung ist nachzuweisen.

Mandafac Schwiters,
Baut.

Zu vermieten

eine 4räum. Parterrewohnung mit Zubehör, Peterstraße 41. Näheres bei Richter daselbst.

Zu vermieten

zum 1. November ein schöner Salon mit oder ohne Wohnung. Der günstigen Lage wegen paßt der Laden zu jedem Geschäft.
J. G. Kleen, Ecke Kieker- u. Börsestr.

Zu vermieten

zum 1. November eine 1. Etage. 400 Mk. Königstr. 49.

Zu vermieten

zwei hübsche unmöblierte Zimmer Wöberstraße 15.
Wilh. Schlüter.

Berliner Hof.

Freundliche Zimmer auf Tage, Wochen und Monate stets preismäßig zu haben. Gute Pension.
Albert Thomas.

Zu vermieten

auf sofort od. später eine 5räum. erste Etagenwohnung mit allen Bequemlichkeiten.
W. Eggen, Müllerstr. 19.

Zu vermieten

auf sofort oder später zwei gut möbl. Zimmer, zusammen oder getrennt, an 1 oder 2 Herren. Auf Wunsch mit voller Pension.
Knorrstr. 4, II. l.

Zu vermieten

zum 1. Novbr. eine 6räum. Etagenwohnung mit Zubehör incl. Wasser und Nebenabgaben für den Preis von 450 Mk. pro Jahr.
J. G. Kleen, Ecke Kieker- u. Börsestr.

Zu vermieten

freundliches möbliertes Zimmer an der Werkf.
Oppermann, Marktstr. 43, 1 Tr.

Wohnung,

Rönigstraße 37, 6 Zimmer, Küche, Mädchen- u. Burdengelaß etc., ist zum 1. Oktober miethsrei.
Näheres daselbst Kellerwohnung.

Zu vermieten

1 Laden nebst Wohnung mit oder ohne Werkstatt auf sofort oder später.
H. Vorrman.

Elegant möbliertes Zimmer

bei einer ruhigen kleinen Familie an einen anständigen Herrn per 15. Sept. oder 1. Oktbr. miethsrei. Preis pro Monat 18 Mk. incl. Kaffee und Bedienung. Bitte Offerten vorläufig zu senden unter W. W. 50 postlagernd Wilhelmshaven.

Zu vermieten

zum 1. November eine schöne 4- bis 5räumige Unterwohnung, sowie trock. Keller, Waschküche u. sep. Garten.
Benshausen, Bant, Nordstr. 11.

Zu vermieten

auf gleich oder später eine 4räumige Etagenwohnung mit abgeschlossenem Korridor in der verl. Börsestr. 67, sowie eine dito Unterwohnung.

Wohnung

zum 1. November eine 4räumige mit Zubehör in der Noonstr. 75 b, 1. Etage, à 420 Mk. zu vermieten.
N. Engel.

Uferheuen

zu verkaufen.
Joh. L. Steffens sen., Neuender-Altengroden, Post Schaar.

Gesucht

für die Puzabtheilung zwei Lehnmädchen zum baldigen Antritt.
S. Schimilowitz,
Neuestraße 8.

Ein Paket mit feiner Wäsche

liegen geblieben bei Frau Bok, Noonstraße 16.

Hausdiener

wird gesucht.
Gosch & Volcksdorf.

Gesucht

zum 1. Novbr. von einer alleinst. Person eine 2-3räum. Wohnung, am liebsten mit Wasserl. Off. unter W. Z. an die Exped. d. Blattes.

Gesucht

Suche für meine 16jähr. Tochter eine Stelle z. Stütze d. Hausfrau in einem feinen Haushalte bei Familienanschl. ohne gegens. Vergütung.
Frau Postsekretär Harms, Oldenburg i. Gr.

Eine alleinstehende Frau

sucht auf sofort eine Stelle als Haushälterin.
Bismarckstraße 31, pt.

Zu kaufen gesucht

ein gebrauchtes Schaufenster, ca. 2,30 hoch und 2,40 breit.
Näh. bei J. Wehen in Sedan.

Gesucht

zum 1. Okt. erf. Dienstmädchen, welches waschen und etwas kochen kann.
Wilhelmstraße 4, pt.

Margarinesabrik-Vertreter

gesucht.
Große leistungsfähige Margarinefabrik (Spezialität feinste Qualität) sucht bei größerer Abnahme gut eingeführte, tücht. u. zuberl. Agenten. Freo. Off. u. Aufg. v. Referenzen (Firma u. Betrag. vertritt) besorgt unter J. 7139 d. Exped. d. Bl.

Gesucht

sofort oder 1. Septbr. ein älteres Mädchen oder Frau für den Nachmittag zum Ausfahren eines kleinen Kindes.
Rönigstraße 37, 2 Tr.

Mk. 3600 jährlich festes Gehalt

kann Jeder verdienen, welcher seine freie Zeit als Agent ausnützen will. Off. u. A. B. C 400 postl. Bonn.

Bürogl. Mittagstisch

empfehlen
G. Pille, „Rathskeller“,
Noonstraße 84.

Geheilt

werden ohne Berufsführung offene Weinschäden, Krampfadern-Geschwüre und Hautkrankheiten nach langjähriger Erfahrung.

C. Karstadt, Serford,

Freiheitstr. 5a.
Diesen Patienten, welche nicht nach Serford kommen können oder wollen, werden gebeten, sich schriftlich an mich zu wenden.

Ich habe noch einige Stunden zum

Unterrichtgeben

in der Woche zu versehen.
Max Wachtel,
Klavierlehrer,
jetzige Adr. Neuhappens, Schulstr. 2 II., vom 3. Septbr. ab:
Neue Wilhelmshavenstr. 25, II.

V. Kobbe's Giftbrod

fertig zum Gebrauch!
Ohne Gefahr für Menschen, Haustiere und Geflügel; sicheres Vertilgungsmittel für Ratten und Mäuse. In Packeten à 60 Pf. und 1 M. erhältlich bei: **W. Wachsmuth.**

prima Tuskohlen,

à Centner 90 Pfg.
Wilh. Rühjen.

Krankenpflegerin am Wochenbett.

Wahlsche Eulemann, verl. Peterstr. 4.
Ich wünsche festes Engagement in Klavierspielen anzunehmen, auch empfehle ich mich zum Concertiren bei anderen feierlichen Gelegenheiten, als: Hochzeiten, Ballen, Conzerten u. s. w. gegen mäßige Vergütung.

Max Wachtel,

Klavierlehrer,
Neuhappens, Schulstraße 2, II. l., vom 3. Septbr. ab:
Neue Wilhelmshavenstr. 25, II.

Perlzwiebeln.

Empfehle schöne weiße
Frau Bok, Noonstraße 16.

Wo giebt's einen guten Mittagstisch?
Im Bierstübel „Zur deutschen Flotte“.
Jeden Abend: Romische Vorträge.
Ergebenst
H. Monert.
NB. Reberthran kommt!!

Neuheit!

Portrait-
Marken,

50 Stück 2,40 Mk., 100 Stück 3,60 Mk., in ff. farbiger Ausfühung.
Perforirt und gummiert.

Nach jeder Photographie in einigen Tagen lieferbar.

Heinr. Flitz,
Bismarckstr.

Wilh. Schlüter,

Delikatessen, Wild, Geflügel,
Noonstraße 93, Bührenstraße 15,
Telephon 77, Telephon 72.

frisches Mainzer

Sauerkraut,

echte
Frankfurt. Würstchen

Thüring. Sahngurken.

Empfehle junge
grüne Bohnen

zum Einmachen, 50 Pfund 3 Mark.
B. Flessner,
Marktstraße 40.

Conditorei

und
Café

in ergebene Erinnerung. Alle Arten
Bakwaaren und Kuchen,
sowie
Gefrorenes u. Schlagahue
täglich frisch.

Neuschau von hochfeinem
Bayerischen Exportbier.
Hochachtungsvoll
H. Rühemann.

Gelegenheitskauf. Neue rote

Prachtbetten mit fl. unbed. Zehl., mit sehr weich. Bettf. gef. Ober- u. Unterbett u. Kissen nur 10 1/2 Mk., best. 12 1/2 Mk. Prachtv. Sofabetten 16 Mk. Br., roth, rosa Herrschaftsbetten nur 20 Mk. - Ueber 10000 Familien haben meine Betten im Gebrauch. - Eleg. Preisl. grat. Nichtpass. zahle das Geld retour.
H. Rühemann, Leipzig,
Pflaßendorferstraße 5.

Lampenschirme

in riesiger Auswahl.
Heinr. Flitz,
Bismarckstr.

Tapeten!

Naturelltapeten von 10 Pfg. an, Goldtapeten 20
in den schönsten und neuesten Mustern.
Musterkarten überallhin franco.
Gebrüder Ziegler
in Lüneburg.

Die Ofen- u. Thonwarenfabrik
zu **Hodentirchen**
empfiehlt altdeutsche u. glatte Kachel-
öfen, sowie Kachelherde zu den billigsten
Preisen. Reparaturen u. Reinigung
wird billigt besorgt. (Beste Zeugnisse).
G. Fabren.

Gelegenheitskauf!!!
Bettfedern,
Pfd. 1.25 Mk.,
große, füllkräftige Waare,
abgep. Gardinen,
Senfner 1,25 Mk.,
ungebl. Messel,
gute Bleichwaare, Mtr. 18 Pf.,
1 1/2 Meter breites
Schürzenzeug,
Meter 90 Pfg.,
Bunte Barchende,
neue Muster, Meter 40 Pfg.
Herm. Högemann
(A. G. Diekmann Nachf.)

Bahn-Atelier
P. Karow,
Böckerstraße 8, I. Etage I.,
Ecke Bismarckstraße.
Anfertigung einzelner Zähne,
sowie ganzer Gebisse. Füllen in
Gold, Silber, Emaille. Schmerz-
loses Zahnziehen. Reparaturen
billigt. Sprechstunden auch an
Sonn- und Feiertagen.

Holz- u. Metall-Särge,
sow. **Reihenbette id. Gegenstände**
empfiehlt bei Bedarf
Chr. Wehn Bw.

Bier-Niederlage und
Mineralwasser-Anstalt
von
Georg Endelmann
Königsstraße 47.
Lagerbier von Th. Zeitzler, Jever.
Kulmbacher Bier (Nizzi-Brauerei).
Würzburger Bier (Würgerl. Brauhaus).
Pilsener Bier (Würgerl. Brauhaus
Pilsen).
Berliner Weibier.
Gräber Rauchbier.
Seltener Wasser, Brauselimonade von
vorzüglichem Geschmack.
Harzer Königsbrunnen von Goslar
a. Harz.
Kohlensäure.
Wiederverkäufern Rabatt

An- und
Verkaufs-Geschäft
von neuen und getragenen Kleidungs-
stücken, Möbeln, Betten, Velocipeden
und Nähmaschinen, Teppichen, Uhren,
Gold- und Silbersachen u. c.
A. Jordan,
Lomdeck Nr. 6, Ecke der Schulstraße.

Dr. Oetkers Salicyl,
à 10 Pfg., schickt 10 Pfd. eingemachte
Feilsche gegen Schimmel. Sehr ein-
fache Anwendung. Millionenfach be-
währte Recepte gratis bei
G. Lutter, Bismarckstr. 55.

R. Pape,
Zahnstecher,
Bismarckstraße 14.
Sprechstunden
von 9-1 und von 3-7 Uhr.

Namenlos glücklich
macht ein zarter, weißer, rofiger Teint,
sowie ein Gesicht ohne Sommersprossen
und Hautunreinigkeiten, daher gebraucht
man
Bergmann's Pflanzmilch-Feife
von Bergmann & Co. in Badebent-
Dresden à Stück 50 Pf. bei Carl Bark-
hausen, Roonstr. 75c, Rich. Lehmann und
R. Kell. Man verlange Badebent-
Pflanzmilch-Feife.

Beste und billigste Bezugsquelle
für garantiert neue, doppelt gereinigte und ge-
wünschte, echt nachfolgende
Bettfedern
Wir versenden sofort, gegen Nachnahme (jedem
beliebigen Quantum) **Gute neue Bett-**
federn per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 Mk.,
1 Mk. 25 Pfg., u. 1 Mk. 40 Pfg.; **Seine prima**
Halbdaunen 1 Mk. 60 Pfg., u. 1 Mk. 80 Pfg.;
Kolarfedern: halbweiß 2 Mk., weiß
2 Mk. 30 Pfg., u. 2 Mk. 50 Pfg.; **Silber-**
weiße Bettfedern 3 Mk., 3 Mk. 50 Pfg.,
4 Mk., 5 Mk.; **ferner: Echt chinesische**
Gaundunen (sehr feinfädig) 2 Mk. 50 Pfg.,
u. 3 Mk. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei
Bestellungen von mindestens 75 Mk. Rabatt. —
Nichtgefordertes berechnigt zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford in Westf.

Empfehle folgende
Biere:
Erlanger Bier 20 Fl. 3 Mk.
Münch. Doornmaat-Bräu 27 " 3 "
Helles Lagerbier ff. 36 " 3 "
Dunkles " " 36 " 3 "
Selter u. Sauerbrunnen.
Braunschw. Minne
und Cis.
Wwe. A. Zimmermann.

Bartlosen sowie allen, welche an
Haarausfall leiden, empfehle als
absolut un- schädlich
mein auf wissens-
schätzlicher Grundlage
hergestelltes kosmetisches
Haar- Präparat.
Erfolg stellt auf kahlen Stellen, wenn noch
Haarwurzeln vorhanden.
Zuverlässiger Förderer des „Bart-
wuchses“ für Schnurrbart und Vollbart.
Kein Parfümgeschmack!
Sondern höchst herrlicher Hauchstoff.
Nährstoff des Haars bei Minderbil-
dung des Alters empfohlen. Zu beziehen
in Dosen à Mark 3.— von
H. Schumann, Frankfurt a. M.
Viele Dankbriefe. Abschrift frei. gratis.

Nur ärztliches Urtheil
ist maßgebend!
Kein Nährpräparat wird soviel
in ärztlichen Familien verwendet als
Timpe's Kindernahrung.
Im Sommer unen behel. Milch-
zuzatz Stuhlgang u. Verdauung tabel-
los, kräftige Blut-, Muskel- u. Knochen-
bildung! **Vorzügl. Erfolge**
Prospecte gratis, Packete 80 und
150 Pf. bei Rich. Lehmann.

Mit
Rücksicht
auf die jetzige und
bevorstehende heiße
Jahreszeit wird
der regelmäßige
Genuss des Dr.
med. **Schrömb-**
gens'
L'estomac
sowohl in der Fa-
milie als auf
Reisen ärztlicher-
seits empfohlen.
Niederlagen bei Herren Gebrüder
Wenke, G. Lutter, Wils. Schlüter,
Ludw. Jansen, Bäding & Sabath
und **P. J. A. Schumacher.**

Große Betten 12 M.
Ober- u. Unter- bett, zwei Matten u. gereinigten
neuen Federn bei Gustav Zuffig, Berlin S.,
Pragerstr. 46. Preisliste kostenfrei.
Viele Anerkennungsbriefe.

Bringe hiermit meine auf das Ele-
ganteste eingerichteten und mit Gas-
glühlichtbeleuchtung versehenen
Lokalitäten
in empfehlende Erinnerung.
Speisen und Getränke in bekannter
Güte. Freundliche, zuvorkommende Be-
dienung. Um zahlreichen Besuch bittet
O. Götze,
„Westfälischer Hof“,
Banterstraße.

Rud. Jbach Sohn,
Hoflieferant Sr. Majestät des deutschen Kaisers,
Barmen. Gegründet 1794. **Köln a. Rh.**
Flügel und Pianinos
von den einfach soliden bis zur elegant vollkommenen Bauart. Absolute
Garantie. Original-Fabrikpreise.
Niederlage für Wilhelmshaven und Umgegend bei
Toel & Vöge, Möbelfabrik u. Pianinolager.

Bode & Troue
HANNOVER.
Feuer- sichere Panzergeldschranke
Diebes- Fabrikate
ersten Ranges.
Stets grosses Lager.

Neu! Radfahrer-Hosenschützer Neu!
empfiehlt als besonders praktisch und solid, Ausführung in braun
und schwarzem feinen Leder,
Emil Burgwitz,
Bismarckstr. 15 am Markt. Roonstr. 75a.

Berger's
„Hafer-Cacao“
Robert Berger,
Pörsneck i. Th. Cartons à 1/2, 1/4, 1/8 Pfd.
Verkauf Mk. 1.— das Pfund.
Niederlage bei E. Lammers, Peterstr. 85.

Wilhelmshaven.
Doppelsalz-Cementdachziegel
aus eigener Fabrik.
das beste und mit der Zeit billigste Dachbedeckmaterial, empfehle
bei Bedarf bestens. — Proben stehen gerne zur Verfügung.
Wilh. Rätthjen,
Kaiserstraße 68.

8fach preisgekrönt. Nur acht mit Marke „Bär“.
Bären-Kaffee
Besten im Gebrauch billigster ächter Bohnen-Kaffee!
Alleiniger Hersteller:
P. H. Inhoffen, Kaiserl. Kgl. Hoflief.
Kaffee-Röstanstalten, Bonn und Berlin.
80, 85, 90, 95 u. 100 Pfg. **Überall käuflich**
per 1/2 Pfd.-Packet.

Kaffeehaus im Vareler Walde.
Das mitten im Walde idyllisch belegene
Kaffeehaus
bietet Touristen, Vereinen und Schülern angenehmen Aufenthalt und laden
zum Besuche ergebenst ein
Carl Dörrier.
Grossherzogliche Ackerbauschule Varel in Oldenburg.
Beginn des neuen Kursus am 25. Oktober. Jahresberichte versendet
und Anmeldungen nimmt entgegen
Dr. Gabler, Direktor.

Das Pfandleih-Geschäft
von
J. H. Paulsen in Neuenbremen,
Grenzstraße 23,
empfiehlt sich zur Annahme von
Möbeln, Betten, Teppichen, Uhren,
Gold- u. Silberfachen, neuen und
getragenen Kleidungsstücken und
sonstigen Gegenständen aller Art.

Gummi-Unterlagen-
Beste
empfiehlt zu billigen Preisen
B. F. Kuhlmann,
17. Bismarckstr. 17.

Specialität gegen Wanzen,
Löhe, Küchenungeziefer,
Kotten, Parasiten auf
Hausthieren u. c.

Zacherlin
wirkt staunenswerth! Es tödtet
unübertroffen sicher und
schnell jedwede Art von
schädlichen Insekten und
wird darum von Millionen
Kunden gerühmt und ge-
sucht. Seine Merkmale
sind: 1. die versiegelte
Flasche, 2. der Name
„Zacherl.“
Zu haben bei
Emil Schmidt, Drogerie,
Roonstr. 84.
And. Reil, Drogerie, Bant.

Das
Zeversche Wochenblatt
ist in Jever und Jeverland die
gelesenste Zeitung und finden durch
dasselbe erlassene Bekanntmachungen
auch in den **Nachbargemeinden**
der Stadt **Wilhelmshaven** sehr
starke Verbreitung. Inventionsgebühr
für die 81 mm breite Zeile 10 Pf.
Das **Zeversche Wochenblatt** er-
scheint wöchentlich 6 mal und kostet
vierteljährlich 2 Mk.

Jever.
Expedition des Sev. Wochenblatts.
P. P.
Wir machen hierdurch höflichst darauf
aufmerksam, daß wir unsern **Genever**
in Fässern und in Korbflaschen nicht
mehr mit der Bezeichnung **Koolman**
oder **Weener-Koolman** versiegeln,
sondern mit der Schutzmarke
ECKS.
Unsere Schutzmarke **Weener-**
Koolman wird nur bei billigeren
Qualitäten zur Anwendung kommen.
Weener (Distrikt), im Juli 1897.
Hochachtungsvoll
S. F. Koolman & Co.,
Inhaber: **Fritz Ecks.**

Genever
Marke „Ecks“
zu haben bei
Joh. Kluin,
Wilhelmshaven,
Ecke Wall- und Börsenstr.

Cujavische
Magenessenzenz,
bekannt als vorzügliches Magenmittel,
steht vorrätig in der
Rathsapotheke.

Für Schlächter.
Gäsephue (Cedern und Erlen
gemischt) pr. Ctr. 80 Pfg.
F. W. Bockelmann,
Bremen.

Park-Haus-Colosseum,

Sonntag, den 22. August:
Großes Familienfränzchen.
 Anfang 7 1/2 Uhr.
C. Stöltje.



Bismarckstrasse.

Heute Sonntag:
Grosse öffentliche Tanzmusik

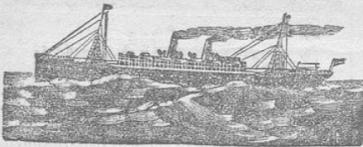
bei stark besetztem Orchester.
 Entree 30 Pfennig, wofür Getränke.

Es ladet freundlichst ein
W. Bruns, Besitzer.
G. Rudolph, Oekonom.

Wilhelmshalle.

Heute Sonntag:
Großes Familienfränzchen.

Anfang 8 Uhr.
 Hierzu ladet freundlichst ein
F. Pesel.



Lustfahrt
 nach Bremerhaven

am Sonntag, den 22. August 1897,
 zum Bremerhavener Freimarkt
 per Salondampfer „Zell“, Kap. Gr. aff.
 Abfahrt 7 1/2 Uhr Morgens von der neuen Hafeneinfahrt. Aufenthalt
 in Bremerhaven etwa 6 1/2 Stunden. Karten à 3 Mk. sind in Kiemeyer's
 Cigarengeschäft und Schladi's Restaurant zu haben. An Bord 4 Wk. Musik-
 kapelle und reichhaltige Restauration an Bord. Es ladet freundlichst ein
A. Waje, Rosenplänter's Garten, Bremerhaven.

Bier- und Weinstuben

von
C. J. Arnoldt,

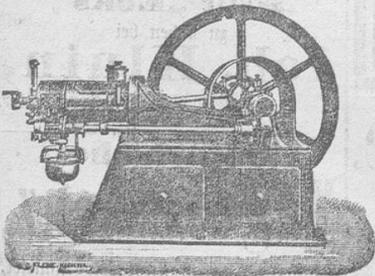
Roonstrasse.

Auswahl folgender ff., nur aus Hopfen, Malz und Wasser
 hergestellten 4 Bierorten:

Ostfriesische Actien-Brauerei, Aurich
 Hoyer & Sohn, Oldenburg
 Joh. Diedr. Ehlers, Oldenburg
 Feldschlösschen-Brauerei, Dortmund

hell 0,3 Ltr.

10 Sfg.



C. Louis Schröder,
 Civil-Ingenieur,
Oldenburg i. Gr.

Techn. Bureau und Maschinengeschäft.

Ausführung von Gas-, Benzin-,
 Petroleum-Motoren, Dampf-Ma-
 schinen, Dampffessel, -Mühlen,
 Pumpen - Transmissions- und
 elektrischen Licht-Anlagen.

Einrichtung von Fleischerereien und Bäckereien, sowie Luft-, Dampf- und
 Wasserheizungen.

Großes Lager von Treibriemen, Putzwolle, Maschinendlen, sämmtlichem
 Verpackungsmaterial, Wasserstandsgläsern etc.

Mein technisches Bureau empfehle ich zur Ausarbeitung von Plänen, Pro-
 jekten und Kostenanschlägen.

Vertreter der Gasmotorenfabrik Deutz in Köln-Deutz.

Colosseum,

Bant.

Heute Sonntag:
Großes Familienfränzchen.

Anfang 5 Uhr.
 Es ladet freundlichst ein
C. H. Cornelius.

Reisekörbe,

Wäschekörbe, Zwei-Deckkörbe
 in großen Massen vorrätig. Repa-
 raturen an Körben, Kinderwagen,
 Stroh-Sesseln, Rohrstühlen werden schnell,
 sauber und billig ausgeführt.

J. F. Kuischen,
 Korbmacher,
 Berl. Göterstraße 4.



Zur Kenntniß.

Das Dampfboot „Aug. Bahr“
 macht Sonntags Nachmittags
 bei gutem Wetter stündliche
 Tourenfahrten. Anlegeplatz bei
 der Strandhalle.

Aug. Bahr.

Metall- und Holzsärgen
 halten bei Bedarf bestens empfohlen
Toel & Vöge.

Zu haben
 in den meisten Colonialwaaren-, Dro-
 guen- und Seifen-Handlungen.

Dr. Thompson's

Seifenpulver



ist das beste und im Gebrauch billigste
 und bequemste

Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen
 „Dr. Thompson“
 und die Schutzmarke „Schwan“.

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendl. Verirrungen
 Erkrankte ist das berühmte Werk
Dr. Retau's Selbstbewahrung

80. Auflage.
 Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark.
 Lese es Jeder, der an den Folgen
 solcher Laster leidet. Tausende
 verdanken demselben ihre
 Wiederherstellung. Zu beziehen
 durch das Verlags-Magazin in
 Leipzig, Neumarkt Nr. 34, so-
 wie durch jede Buchhandlung.
 Vorrätig in der Buchhandlung
 von Gebrüder Ladewigs in
 Wilhelmshaven.

Pneumatic

Harburg-Wien,
 merreicht in Haltbarkeit und
Elastizität.

Fabrikat der Vereinigten Gummi-
 Fabriken Harburg-Wien mit über
 3000 Arbeitern.

„Elysiun“ Neuende.

Heute Sonntag:

Oeffentlicher Ball,

wozu freundlichst einladet

Joh. Folkers.

Mühlengarten Kopperhörn.

Wwe. D. Winter.

Heute Sonntag:

Großer öffentl. Ball.

Anfang 4 Uhr.

Hierzu ladet freundlichst ein

die Obige.

Zum Kyffhäuser.

Sonntag, den 22. ds. Mts., Nachmittags 5 Uhr:

Ball paré.

Familien beehre ich mich ergebenst dazu einzuladen.
 Entree.

G. Wagner.

Schützenhof Bant.

Heute Sonntag:

Große Tanzmusik.

Entree 30 Pf., wofür Getränke.

Hierzu ladet ergebenst ein

Fr. Tenekhoff.

„Viktoriahalle“ Neuestraße.

Heute Sonntag:

Tanzkränzchen.

Es ladet freundlichst ein

J. J. Janssen Wwe.

„Zur Flora“

Bismarckstrasse.

Heute Sonntag

Großer öffentl. Ball

Anfang 4 Uhr.

Entrée 50 Pfennig, Militär frei.

Hierzu ladet freundlichst ein

C. Lindemann.

Wilhelmshöhe.

Heute Sonntag:

Oeffentliche Tanzmusik.

Hierzu ladet freundlichst ein

B. Remmers.

Sedaner Hof.

Heute Sonntag:

Oeffentlicher Ball,

Abonnement 30 Pf., Einzeltanz 5 Pf.,

wozu freundlichst einladet

E. Ellers.